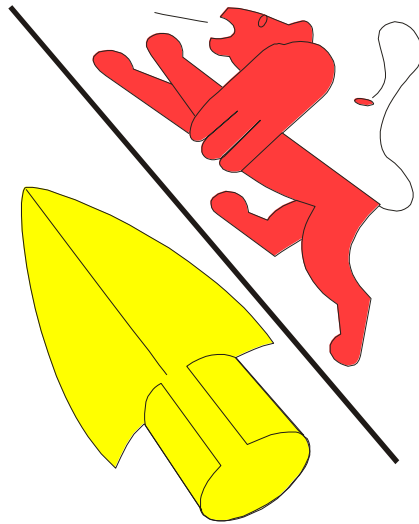




Baureglement

der Politischen Gemeinde Schlatt

Ausgabe 2024

**Änderungen aufgrund der Teilgenehmigung der
Kommunalplanungsrevision 2021:**

- **Umzonung Dickihof (Folgeauftrag B) und Kloster Altparadies**
- **Naturschutzzone im Wald (Folgeauftrag C)**

Stand am 07.08.2026 (zur öffentlichen Auflage)

Das Baureglement (Ausgabe 2024) der Gemeinde Schlatt TG, vom DBU genehmigt am 11.12.2023 mit Entscheid Nr. 68 und vom Gemeinderat in Kraft gesetzt per 04.03.2024, wird wie folgt geändert:

Legende der Änderungen

Abc rechtskräftiger Text

~~Abc~~ aufgehobener Text

Abc neuer Text

Öffentliche Auflage

vom bis

Erlass durch die Gemeindeversammlung

vom

Der Gemeindepräsident: Der Gemeindeschreiber a.i.:

.....
Reto Vetter

.....
Roland Brändli

Genehmigung durch das Departement für Bau und Umwelt Thurgau

am mit Entscheid Nr.

Inkraftsetzung durch den Gemeinderat

per

I.	Allgemeine Bestimmungen	4
II.	Zonenordnung.....	5
II.I	Zonenübersicht.....	5
II.II	Bauzonen	7
II.III	Nichtbauzonen.....	9
II.IV	Überlagernde Zonen.....	9
III.	Bau-, Gestaltungs- und Umgebungsvorschriften	11
III.I	Massvorschriften	11
III.II	Nachhaltiges Bauen	11
III.III	Gestaltungsvorschriften für Bauten und Anlagen für das ganze Gemeindegebiet	11
III.IV	Besondere Gestaltungsvorschriften für die Dorf- und Weilerzonen	12
III.V	Umgebungsgestaltungsvorschriften für das ganze Gemeindegebiet ..	13
III.VI	Ausstattung	13
IV.	Baubewilligungsverfahren	13
V.	Gebühren.....	13
VI.	Schlussbestimmungen.....	13
VII.	Anhang	14

Hinweis zur Schreibform

Um die Lesbarkeit zu erhalten, wird auf die parallele Schreibform männlicher und weiblicher Bezeichnungen verzichtet. Es gelten alle Personen- und Funktionsbezeichnungen im Reglement für beide Geschlechter.

I. Allgemeine Bestimmungen

Zweck

Art. 1

(keine Änderung)

Geltungsbereich

Art. 2

(keine Änderung)

Bestandteile der Kommunalplanung

Art. 3

(keine Änderung)

Zuständigkeit

Art. 4

(keine Änderung)

II. Zonenordnung

II.I Zonenübersicht

Zoneneinteilung Art. 5

1. Das Gemeindegebiet wird in folgende Zonen eingeteilt:

Bauzonen

~~DKA~~ — ~~Dorfzone Klosterareal~~

DKD Dorfzone Kloster und Dickihof

~~WZ~~ — ~~Weilerzone~~

D2 Dorfzone

W1 Wohnzone 1

W2 Wohnzone 2

WA2 Wohn- und Arbeitszone 2

A Arbeitszone

OEBA Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

OEA Zone für öffentliche Anlagen

KG Kleingartenzone

SZG Sportzone Gishalde

FZ Fischzuchtzone

Nichtbauzonen

LW Landwirtschaftszone

NS Naturschutzzone

~~NSW~~ — ~~Naturschutzzone im Wald~~

AB Abbauzone

DZ Deponiezone

Überlagernde Zonen

GP Zone mit Gestaltungsplanpflicht

FB Freihaltebereich

AF Zone für archäologische Funde

GZ Gefahrenzone

NSW Naturschutzzone im Wald

2. Wo in diesem Baureglement keine Regelungen über Zonenzweck und zulässige Nutzungen in den einzelnen Zonen getroffen werden, gelten diesbezüglich die Bestimmungen der Verordnung des Regierungsrates zum Planungs- und Baugesetz (PBV)
3. In den einzelnen Zonen gelten für die Regelbauweise die Massvorschriften der folgenden Tabelle. Diese gibt zudem Auskunft darüber, wo Zonenzweck und zonenkonforme Nutzungen geregelt sind.

Tabelle Höchst und Mindestmasse

Zone ¹⁾	max. Geschossflächenziffer (GFZ)	max. trauf- oder talseitige Fassadenhöhe ³⁾ (m)	max. Gesamthöhe bei Flach- und Pultdachbauten ⁴⁾ (m)	max. Gebäudelänge (m)	min. kleiner Grenzabstand für Hauptbauten (m)	min. grosser Grenzabstand für Hauptbauten (m)	Lärmempfindlichkeitsstufe nach Lärmschutzverordnung (LSV)	Bauvorschriften
DKA DKD	-	7.8	9.8	40.0	4.0	8.0	III	Art. 6
WZ	-	7.8	9.8	40.0	4.0	8.0	III	Art. 7
D2	-	7.8	9.8	40.0	4.0	8.0	III	Art. 8
W1	0.6	4.8	6.8	25.0	4.0	8.0	II	Art. 9
W2	0.8	7.8	9.8	30.0	4.0	8.0	II	Art. 9
WA2	0.8	7.8	9.8	40.0	4.0	8.0	III	Art. 10
A	-	15.0	15.0	70.0	4.0	8.0	IV	Art. 11
OEBA	-	7.8	9.8	40.0	4.0	8.0	II	Art. 12
OEA	-	3.5	3.5	-	siehe Art. 25		II	Art. 13
KG	-	3.5	3.5	-	3.0	3.0	III	Art. 14
SZG	-	-	-	-	-	-	-	Art. 15
FZ	-	siehe Art. 16					III	Art. 16
LW ²⁾	-	W: 7.8 Ö: 10.0	W: 9.8 Ö: 15.0	60.0	4.0	4.0	III	Art. 17

1) Siehe Zoneneinteilung gemäss Art. 5 Abs. 1

2) W: Wohngebäude / O: Ökonomie- und Mischgebäude

3) Die traufseitige Fassadenhöhe ist bei Bauten mit schrägen Dachflächen massgebend (z. B. Sattel-, Pult-, Walm-, Zeltdach, usw.).

Die talseitige Fassadenhöhe ist bei Flachdachbauten massgebend. Bei Flachdachbauten im ebenen Gelände wird die talseitige Fassadenhöhe dort gemessen, wo der Rückversatz des Attikageschosses angeordnet ist (siehe Art. 30 Abs. 3 BauR und Skizze im Anhang).

4) Weist eine Flachdachbaute kein Attikageschoss auf, so gilt für die Gesamthöhe das Mass der talseitigen Fassadenhöhe (siehe Skizze im Anhang).

II.II Bauzonen

~~Dorfzone Kloster- areal DKA~~

Dorfzone Kloster und Dickihof DKD

*[siehe dazu die
Pläne, Erläuterungen
und Checkliste im
Anhang 3]*

Art. 6

1. Es gelten die Bestimmungen von § 6 PBV.
- ~~2.~~ Alle Bauten und baulichen Veränderungen, Reklamen, Ausstattungen und Einrichtungen haben sich sorgfältig in das historische Ortsbild einzufügen, insbesondere hinsichtlich ihrer Stellung, Proportion, Fassaden- und Dachgestaltung sowie der Umgebungsgestaltung. Die Eigenart der ortsbildprägenden Elemente wie Gebäude, Strassen, Plätze und Freiräume darf nicht beeinträchtigt werden. Bestehende Fassadenfluchten, Traufhöhen und ortsbildtypische Gestaltungselemente sind zu erhalten. Bauliche Massnahmen haben unter Wahrung von ortsbildprägenden Gebäudeformen sowie unter möglichster Schonung der bestehenden Substanz von kulturgeschichtlicher Bedeutung zu erfolgen.
- ~~3.~~ Der Abbruch von Bauten bedingt, dass keine Beeinträchtigung des Ortsbildes eintritt oder ein bewilligtes Ersatzvorhaben vorliegt.
- ~~2.~~ 4. Es gelten die allgemeinen Gestaltungsvorschriften nach Art. 29 f. sowie die besonderen Gestaltungsvorschriften ~~der Dorf- und Weilerzone~~ nach Art. 31 ff.
- ~~5.~~ Bei Baugesuchen holt die Gemeindebehörde eine Fachbeurteilung ein.
- ~~3.~~ 6. Zum Schutz des Ortsbildes und zur Siedlungserneuerung kann der Gemeinderat Ausnahmen nach § 92 Abs. 1 Ziff. 4 PBG bewilligen.

~~Weilerzone WZ~~

~~Art. 7~~

- ~~1. Die Weilerzone dient der Erhaltung des Charakters und der sinnvollen Erneuerung von Bauten des Weilers Dickihof. Es gelten die Bestimmungen von § 6 PBV.~~
- ~~2. Es gelten die allgemeinen Gestaltungsvorschriften nach Art. 29 f. sowie die besonderen Gestaltungsvorschriften der Dorf- und Weilerzone nach Art. 31 ff.~~

Dorfzone D2

Art. 8

1. Es gelten die Bestimmungen von § 6 PBV.
2. Neue Hauptbauten haben mindestens 2 Vollgeschosse aufzuweisen, die keine Dachschrägen enthalten.
3. Es gelten die allgemeinen Gestaltungsvorschriften nach Art. 29 f. sowie die besonderen Gestaltungsvorschriften ~~der Dorf- und Weilerzone~~ nach Art. 31 ff.
4. Zum Schutz des Ortsbildes und zur Siedlungserneuerung kann der Gemeinderat Ausnahmen nach § 92 Abs. 1 Ziff. 4 PBG bewilligen.

**Wohnzonen
W1 / W2**

Art. 9

(keine Änderung)

Wohn- und Arbeitszone WA2

Art. 10

(keine Änderung)

Arbeitszone A

Art. 11

(keine Änderung)

Zone für öffentliche Bauten und Anlagen OEBA

Art. 12

(keine Änderung)

Zone für öffentliche Anlagen OEA

Art. 13

(keine Änderung)

**Kleingartenzone
KG**

Art. 14

(keine Änderung)

**Sportzone
Gishalde SZG**

Art. 15

(keine Änderung)

**Fischzuchtzone
FZ**

Art. 16

(keine Änderung)

II.III Nichtbauzonen

Landwirtschafts- zone LW

Art. 17

(keine Änderung)

Naturschutzzone NS

Art. 18

Naturschutzzone im Wald NSW

1. Es gelten die Bestimmungen von §14 PBV.

~~2. Im Wald richten sich die Zulässigkeit von Bauten und Anlagen sowie Eingriffe nach Bundesrecht und kantonalem Recht.~~

Abbauzone AB

Art. 19

(keine Änderung)

Deponiezone DZ

Art. 20

(keine Änderung)

II.IV Überlagernde Zonen

Zone mit Gestal- tungsplanpflicht GP

Art. 21

(keine Änderung)

Freihaltebereich FB

Art. 22

(keine Änderung)

Zone für archäo- logische Funde AF

Art. 23

(keine Änderung)

Gefahrenzone GZ

Art. 24

(keine Änderung)

**Naturschutzzone
im Wald NSW**

Art. 24a

1. Die Naturschutzzonen im Wald dienen dem integralen Schutz, der Pflege und dem Unterhalt seltener und gefährdeter Pflanzen und Tiere.
2. In den Naturschutzzonen im Wald sind:
 - a) ökologisch wertvolle Strukturen und Totholz zu belassen;
 - b) ausschliesslich einheimische und standortgerechte Baumarten zu fördern;
 - c) invasive Neophyten zu bekämpfen, insbesondere ist deren Ausbreitung zu verhindern;
 - d) die Bewirtschaftung und die Holznutzung erlaubt, sofern sie dem Zonenzweck dienen;
 - e) Naturverjüngungen gegenüber Pflanzungen vorzuziehen;
 - f) Zwischenlagerung von Holz sowie Ablagerungen, Deponierungen oder Entwässerungen nicht gestattet.
3. Holzschläge sind durch den Revierförster vorgängig anzuzeichnen. Eingriffe sind generell in Absprache zwischen der kantonalen Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz sowie dem Revierförster festzulegen.
4. Weitergehende Vorschriften, namentlich betreffend Eingriffe, Unterhalt und Pflege aufgrund der Bundesgesetzgebung zum Wald sowie von übergeordneten Bestimmungen sind vorbehalten.

III. Bau-, Gestaltungs- und Umgebungsvorschriften

III.I Massvorschriften

Grenzabstände **Art. 25**
(keine Änderung)

III.II Nachhaltiges Bauen

Haushälterische Bodennutzung **Art. 26**
(keine Änderung)

Ökologischer Ausgleich im Siedlungsgebiet **Art. 27**
(keine Änderung)

Künstliche Beleuchtung **Art. 28**
(keine Änderung)

III.III Gestaltungsvorschriften für Bauten und Anlagen für das ganze Gemeindegebiet

Grundsatz **Art. 29**
(keine Änderung)

Dach- und Fassadengestaltung **Art. 30**

1. Hauptbauten in Wohnzonen sowie ausschliesslich dem Wohnen dienende Hauptbauten in den Wohn- und Arbeitszonen sind mit Giebeldächern einzudecken.
2. Geneigte Dachflächen dürfen eine Maximalneigung von 40° nicht übersteigen. Davon ausgenommen sind die Dorf- ~~und Weilerzone~~n (vgl. Art. 34 BauR).
3. Attikageschosse müssen bei der talseitigen Fassade gegenüber dem darunterliegenden Geschoss nach Massgabe von § 29 PBV zurückversetzt sein. Im ebenen Gelände kann der Rückversatz frei angeordnet werden (vgl. Skizze im Anhang).
4. Pultdächer von Hauptbauten müssen den kleinen Kniestock talseitig aufweisen (vgl. Skizze im Anhang).
5. Dach- und Fassadenfläche sind mit einem auf die Umgebung abgestimmten Farbton zu versehen. Die Verwendung fremdartiger

und störender Materialien ist unzulässig.

6. Dachaufbauten, -einschnitte und Dachflächenfenster haben sich gut in die Dachfläche einzuordnen und dürfen die Gesamterscheinung des Daches nicht dominieren. Dachaufbauten und -einschnitte dürfen gesamthaft 1/2 der Gebäudelänge nicht überschreiten. Davon ausgenommen sind die Dorf- ~~und Weilerzone~~n (vgl. Art. 34 BauR).

III.IV Besondere Gestaltungsvorschriften für die Dorf- ~~und Weilerzone~~n

Grundsatz

Art. 31

In der Dorfzone ~~Klosterareal, der Weilerzone~~ Kloster und Dickihof (DKD) und der Dorfzone (D2) gelten zusätzlich zu Art. 29 f. die nachfolgenden Gestaltungsvorschriften.

Fassaden und Fenster

Art. 32

(keine Änderung)

Lauben, Balkone

Art. 33

(keine Änderung)

Dächer

Art. 34

(keine Änderung)

Aussenantennen

Art. 35

(keine Änderung)

Umgebungs- gestaltung

Art. 36

(keine Änderung)

III.V Umgebungsgestaltungsvorschriften für das ganze Gemeindegebiet

Terrainveränderungen und -gestaltung **Art. 37**
(keine Änderung)

Aussenraum **Art. 38**
(keine Änderung)

III.VI Ausstattung

Kinderspielplätze **Art. 39**
(keine Änderung)

Parkierung für motorisierte Fahrzeuge **Art. 40**
(keine Änderung)

Parkierung für Fahrräder **Art. 41**
(keine Änderung)

Nebennutzflächen **Art. 42**
(keine Änderung)

IV. Baubewilligungsverfahren

Verfahrensbestimmungen **Art. 43**
(keine Änderung)

Begutachtung **Art. 44**
(keine Änderung)

V. Gebühren

Gebühren **Art. 45**
(keine Änderung)

VI. Schlussbestimmungen

Aufhebung bisherigen Rechts **Art. 46**
(keine Änderung)

Hängige Verfahren **Art. 47**
(keine Änderung)

Inkrafttreten **Art. 48**
(keine Änderung)

VII. Anhang

1. Skizze zu Art. 5 Abs. 3: Höhenfestlegungen für Bauten
2. Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB)

3. Ortsbildprägenden Elemente Dickihof und Kloster Altparadies

~~3.~~ 4. Abkürzungsverzeichnis

~~4.~~ 5. Index

~~5.~~ 6. Genehmigungsvermerk

1. Skizze zu Art. 5 Abs. 3: Höhenfestlegungen für Bauten

(keine Änderung)

2. Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB)

(keine Änderung)

3. Ortsbildprägende Elemente Dickihof und Kloster Altparadies

Die zu erhaltenden, ortsbildprägenden Elemente im Sinne von Art. 6 Abs. 2 BauR sind in Hinweisplänen räumlich dargestellt und beschrieben. Die Pläne im Format A3 liegen separat bei, siehe:

- › **Dickihof, Ortsbildprägende Elemente 1:2'000**
- › **Kloster Altparadies, Ortsbildprägende Elemente 1:3'000**

Checkliste für bauliche Veränderungen

Erfolgen bauliche Veränderungen an ortsbildprägenden Elementen (siehe dazu die beiliegenden Hinweispläne), so soll im Einzelfall geprüft werden, wie diese möglichst stimmig in das bestehende Ortsbild eingefügt werden können. Die nachstehende Liste enthält eine Übersicht über die wichtigsten Gestaltungsmerkmale, zu welchen ein bewusster Umgang gefunden werden sollte. Im konkreten Einzelfall ist zu prüfen, ob noch andere Merkmale ortsbildprägend und somit zu berücksichtigen sind:

Ortsbildprägende Elemente (Generell):

Ortsbildumgebung

- ☐ Bebauung (Bautypologien, Positionierung, Volumetrie, Gestaltung)
- ☐ Strassen und Wege (Bodenbelag, Infrastruktur, Gestaltung, Vegetation)
- ☐ Gewässer (Zugänglichkeit, Infrastruktur, Gestaltung, Vegetation)
- ☐ Landschaft (Einfriedung, Nutzung / Kultur, Vegetation)
- ☐ Wald

Grünflächen und Freiräume

- ☐ Gewässer (Zugänglichkeit, Infrastruktur, Gestaltung, Vegetation)
- ☐ Strassen und Wege (Bodenbelag, Infrastruktur, Gestaltung, Vegetation)
- ☐ Infrastrukturelemente (Beispiele: Brunnen, Wartehaus etc.) (Anordnung, Gestaltung, Materialisierung)
- ☐ raumprägende Elemente (Beispiele: Mauern, Poller, Bäume, Büsche etc.) (Anordnung, Gestaltung, Materialisierung)
- ☐ öffentliche Freiräume (Strassenerweiterung / -kreuzung, Dorfplatz, Allmend, Park etc.) (Bodenbelag, Infrastruktur, Gestaltung, Vegetation)
- ☐ Landwirtschaftsflächen (Einfriedung, Nutzung / Kultur, Vegetation)
- ☐ Übergang Kulturlandschaft (Bautypologien, Gestaltung, Bepflanzung, Offenheit)

Ortsbildprägende Einzelobjekte (Gebäude):

Allgemeines

- ☐ Positionierung / Setzung
- ☐ Volumetrie / Gebäudeform

- ☐ Bauart (Massivbau, Holzbau)
- ☐ Anbauten

Dächer

- ☐ Dachform + Dachneigung
- ☐ Materialisierung
- ☐ Farbgebung
- ☐ Dachaufbauten (Anordnung, Art, Grösse, Materialisierung, Farbgebung)

Fassaden

- ☐ Fassadenhöhe / Anzahl Geschosse
- ☐ Kniestock
- ☐ Materialisierung (Sichtfachwerk / verputzt / verschildelt etc.)
- ☐ Farbgebung
- ☐ Fassadengliederung
- ☐ Fassadenöffnungen (Anordnung, Grösse, Form, Gliederung, Materialisierung, Farbgebung)
- ☐ Zierformen
- ☐ Beschattungssysteme (Läden)

Freiraum / Umgebung:

- ☐ Bäume / Baumgruppen (Orientierungspunkt, räumliche Wirkung, Gestaltungselement)
- ☐ Vorplatz (Anordnung, Bodenbelag, Vegetation)
- ☐ Vorgarten (Typologie, Anordnung, Nutzung, Gestaltung, Vegetation)
- ☐ Garten (Anordnung, Nutzung, Gestaltung, Vegetation)
- ☐ Einfriedung (Typologie, Transparenz, Höhe, Materialisierung, Farbgebung)
- ☐ Hofplatz (Anordnung, Bodenbelag, Vegetation)
- ☐ Zwischenbereiche (Zugänglichkeit, Bodenbelag, Vegetation)
- ☐ Übergang Kulturlandschaft (Bautypologien, Gestaltung, Bepflanzung, Offenheit)
- ☐ Topografie

~~3.~~ 4. Abkürzungsverzeichnis

(keine Änderung)

~~4.~~ 5. Index

(keine Änderung)

5. 6. Genehmigungsvermerk

Ausgabe 2018: Ersterlass

Öffentliche Auflage vom 25.09. bis 14.10.2017

Von der Gemeindeversammlung erlassen am 02.01.2018

Vom Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau teilweise genehmigt am 19.09.2018 mit Entscheid Nr. 50

Vom Gemeinderat in Kraft gesetzt per 01.11.2018.

Ausgabe 2024: Änderungen aufgrund der Gesamtrevision der Kommunalplanung

Von der Gemeindeversammlung erlassen am 04.10.2021

Vom Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau genehmigt am 11.12.2023 mit Entscheid Nr. 68

Vom Gemeinderat in Kraft gesetzt per 04.03.2024*

** Aufgrund der umfangreichen Änderungen am Ersterlass wurden in der «Ausgabe 2024» sämtliche Überschrift-, Artikel- und Absatznummern im Sinne einer formellen Neufassung einheitlich durchnummeriert sowie die im Rahmen des Ersterlasses 2018 nicht genehmigten Inhalte formell gestrichen. Entsprechend wurden auch sämtliche Querverweise auf andere Artikel (insbesondere der Index in Anhang 4) nachgeführt.*

BauR Ausgabe 2018	BauR Ausgabe 2024	Bemerkung
Art. 1 Zweck	Art. 1 Zweck	
Art. 2 Geltungsbereich	Art. 2 Geltungsbereich	
Art. 3 Bestandteile der Kommunalplanung	Art. 3 Bestandteile der Kommunalplanung	
Art. 4 Zuständigkeiten	Art. 4 Zuständigkeiten	
Art. 5 Zoneneinteilung	Art. 5 Zoneneinteilung	Bestimmungen teilweise geändert, insbesondere bei Tabelle der Höchst- und Mindestmasse
Art. 6 Dorfzone Klosterareal DKA	Art. 6 Dorfzone Klosterareal DKA	
Art. 7 Weilerzone WZ	Art. 7 Weilerzone WZ	
Art. 8 Dorfzone D2	Art. 8 Dorfzone D2	
Art. 9 Wohnzonen W1 / W2	Art. 9 Wohnzonen W1 / W2	
Art. 10 Wohn- und Arbeitszone WA2	Art. 10 Wohn- und Arbeitszone WA2	
Art. 11 Arbeitszone A	Art. 11 Arbeitszone A	
Art. 12 Zone für öffentliche Bauten und Anlagen OEBA	Art. 12 Zone für öffentliche Bauten und Anlagen OEBA	
Art. 13 Zone für öffentliche Anlagen OEA	Art. 13 Zone für öffentliche Anlagen OEA	
Art. 14 Kleingartenzone KG	Art. 14 Kleingartenzone KG	
Art. 15 Sportzone Gishalde SZG	Art. 15 Sportzone Gishalde SZG	
Art. 16 Fischzuchtzone FZ	Art. 16 Fischzuchtzone FZ	
Art. 17 Landwirtschaftszone LW	Art. 17 Landwirtschaftszone LW	
Art. 18 Naturschutzzone NS	Art. 18 Naturschutzzone NS / Naturschutzzone im Wald NSW	Name angepasst und Abs. 2 (NSW) ergänzt
Art. 19 Abbauzone AB	Art. 19 Abbauzone AB	
Art. 20 Deponiezone DZ	Art. 20 Deponiezone DZ	
Art. 21 Gestaltungsplanpflicht GP	Art. 21 Zone mit Gestaltungsplanpflicht GP	Name angepasst
Art. 22 Umgebungsschutzbereich Dorfzone US	-	aufgehoben

BauR Ausgabe 2018	BauR Ausgabe 2024	Bemerkung
Art. 23 Freihaltebereich FB	Art. 22 Freihaltebereich FB	
Art. 24 Zone für archäologische Funde AF	Art. 23 Zone für archäologische Funde AF	
Art. 25 Wald WD	-	<i>Hinweisartikel wurden 2018 nicht genehmigt</i>
Art. 26 Naturschutzzone im Wald NSW	-	
Art. 27 Gewässer GEW	-	
Art. 28 Hecken und Feldgehölze NO	-	
-	Art. 24 Gefahrenzone GZ	<i>Neue Zone</i>
Art. 29 Hauptbauten	-	<i>Artikel wurde 2018 nicht genehmigt</i>
Art. 30 Besondere Abstände und Masse	Art. 25 Grenzabstände	<i>Name geändert und Bestimmungen teilweise geändert</i>
Art. 31 Haushälterische Bodennutzung	Art. 26 Haushälterische Bodennutzung	
Art. 32 Ökologischer Ausgleich im Siedlungsgebiet	Art. 27 Ökologischer Ausgleich im Siedlungsgebiet	
Art. 33 Künstliche Beleuchtung	Art. 28 Künstliche Beleuchtung	
Art. 34 Abstellräume und -anlagen	-	<i>Bestimmungen finden sich in angepasster Form im neuen Art. 42 Nebennutzflächen wieder</i>
Art. 35 Grundsatz	Art. 29 Grundsatz	
Art. 36 Dach- und Fassadengestaltung	Art. 30 Dach- und Fassadengestaltung	<i>Bestimmungen teilweise geändert</i>
Art. 37 Grundsatz	Art. 31 Grundsatz	
Art. 38 Fassaden und Fenster	Art. 32 Fassaden und Fenster	
Art. 39 Lauben, Balkone	Art. 33 Lauben, Balkone	
Art. 40 Dächer	Art. 34 Dächer	<i>Abs. 7 ergänzt</i>
Art. 41 Aussenantennen	Art. 35 Aussenantennen	
Art. 42 Umgebungsgestaltung	Art. 36 Umgebungsgestaltung	
Art. 43 Terrainveränderungen und -gestaltung	Art. 37 Terrainveränderungen und -gestaltung	
Art. 44 Aussenraum	Art. 38 Aussenraum	
Art. 45 Kinderspielplätze	Art. 39 Kinderspielplätze	
Art. 46 Parkierung	Art. 40 Parkierung für motorisierte Fahrzeuge	<i>Name geändert und Bestimmungen teilweise geändert</i>
-	Art. 41 Parkierung für Fahrräder	<i>Neuer Artikel</i>
-	Art. 42 Nebennutzflächen	<i>Neuer Artikel</i>
Art. 47 Verfahrensbestimmungen	Art. 43 Verfahrensbestimmungen	
Art. 48 Begutachtung	Art. 44 Begutachtung	
Art. 49 Gebühren	Art. 45 Gebühren	
Art. 50 Aufhebung bisherigen Rechts	Art. 46 Aufhebung bisherigen Rechts	<i>Abs. 2 und Zonenzuweisungstabelle im Anhang aufgehoben</i>
Art. 51 Hängige Verfahren	Art. 47 Hängige Verfahren	
Art. 52 Inkrafttreten	Art. 48 Inkrafttreten	

Änderungen aufgrund der Teilgenehmigung der Kommunalplanungsrevision 2021:

Von der Gemeindeversammlung erlassen am ...

Vom Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau genehmigt am ... mit Entscheid Nr. ...

Vom Gemeinderat in Kraft gesetzt per ...

Geänderte Artikel:

Art. 5 (Zoneneinteilung): «Dorfzone Klosterareal» und «Weilerzone» in «Dorfzone Kloster und Dickihof» umbenannt.

Art. 6 (Dorfzone Kloster und Dickihof): Titel und Inhalt geändert

Art. 7 (Weilerzone): aufgehoben

Art. 18 Abs. 2 (Naturschutzzone im Wald) aufgehoben

Art. 24a (Naturschutzzone im Wald) eingefügt

Div. Artikel: Sämtliche Querverweise zur aufgehobenen Weilerzone entfernt oder angepasst

Inhaltsverzeichnis:

[...]